

liberal gefärbten Militarismus, gegenüber; die katholische Zentrumspartei hatte dort geringen Einfluß. Diese vereinfachten, gleichsam ungebrochenen Gegensätze förderten das Einseitig-Schroffe im Vorgehen der Lahrer Sozialdemokraten, die wiederum die proletarische Opposition in der Haslacher Parteiorganisation unterstützten.<sup>49</sup>

Eine vertrackte Lage war in der sozialdemokratischen Lokalorganisation eingetreten: Weder konnten die Handwerker und kleinen Geschäftsleute ihre Denk- und Verhaltensweise aufgeben und den Schritt vom Demokraten zum Sozialdemokraten vollständig gehen, noch waren die Arbeiter imstande, aus ihrer sektiererischen Abgeschlossenheit gegenüber anderen sozialen Schichten herauszukommen, zumal solche zentralen Fragen wie das Verhältnis von Tages- und Zukunftsinteressen der Arbeiterklasse im demokratischen und sozialistischen Kampf innerhalb der Deutschen Sozialdemokratie nicht voll geklärt waren. Unter den Industriearbeitern des Haiss'schen Werkes, die 1902/03 erst zwischen 20 und 25 Jahre alt waren und sich noch nicht selbst vertreten konnten, entwickelte sich der Hammerschmied Rudolf Müller erst später zu einem belesenen und schlagfertigen Debatter, während die proletarischen Wortführer von damals, mit dem Marxismus kaum bekannt, nur grobschlächtig argumentieren konnten und übrigens bald in der Versenkung verschwanden. Deshalb war der Streit in der Haslacher Lokalorganisation nur die verzerrte, kleinkarierte Form der großen Auseinandersetzungen zwischen den marxistischen und revisionistisch-tradeunionistischen Richtungen im nationalen und internationalen Maßstab der Arbeiterbewegung.

Die Gegensätze unter den beiden linken Fraktionen in Haslach waren so stark geworden, daß sie zur Trennung drängten, was ein späteres Bündnis – wie wir noch sehen werden – nicht ausschloß. Wilhelm Engelberg tat alles, um einen öffentlichen Eklat noch vor den Reichstagswahlen im Jahre 1903 zu vermeiden. In der Tat erreichte die Lokalorganisation in Haslach, daß sich dort im Vergleich zur Wahl von 1898 die für die Sozialdemokratie abgegebenen Stimmen mehr als verdoppelten (von 70 auf 149), während die Stimmenzahl für das Zentrum von 255 auf 238 sank und die Liberalen nur 56 Stimmen (gegenüber früher 17) erreichten.<sup>50</sup>

49 Vgl. eine andere Rededisposition von W.E.: „Es liegt mir fern, einzelne Personen verantwortlich zu machen. Es liegt im Lahrer System, das ich seit 1887 kenne und dies System sollte endlich einmal einer gründlichen Änderung unterzogen werden. Ich anerkenne die eifrige Tätigkeit der Lahrer Genossen, die auch unter schwierigen Verhältnissen ausharren; aber glauben Sie mir, wir Haslacher sind im Kinzigtal, wo die Pfaffenmacht wahre Orgien feiert, wahrlich auch nicht auf Rosen gebettet und daher sollte man uns auch noch etwas gelten lassen.“ In StAH, Mappe 6.

50 Vgl. Zeitungsausschnitte, StAH, Mappe 7.